

Pasewalker Zeitung

Pasewalk, Strasburg, Löcknitz und die Region



Nachrichten

Starker Regen sorgt für schwere Unfälle auf der A 20

PASEWALK. Am Freitag kam gleich zu zwei schweren Verkehrsunfällen wegen Starkregens. Ein aus Berlin stammender 64-jährige Pkw-Fahrer war Richtung Norden auf der A20 unterwegs. Kurz hinter der Abfahrt Pasewalk-Nord verlor er gegen 15.30 Uhr nach einem Überholmanöver im plötzlich auftretenden Starkregen die Kontrolle über seinen Ford S-Max. Er kam dabei nach rechts von der Fahrbahn ab und überschlug sich mit seinem Wagen und kam dann im Straßengraben zum Liegen.

Der Fahrer und die Beifahrerin wurden schwer verletzt mittels Rettungswagen ins Klinikum Neubrandenburg gebracht.

Der Verkehr musste wegen Bergungsarbeiten von Polizei, Rettungsdienst und des Bergungsdienstes an der Unfallstelle vorbe-

geleitet werden. Laut Polizei soll es dabei zu keinen Verkehrsbehinderungen oder Stau gekommen sein. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 12.000 Euro.

Bereits um 15.16 Uhr war der Einsatzleitstelle ein Verkehrsunfall ganz in der Nähe gemeldet worden. Bei diesem war ein BMW-Fahrer aus Thüringen aufgrund des plötzlich eintretenden Starkregens mit seinem Pkw von der Fahrbahn abgekommen. Dabei beschädigte er laut Polizei neben seinem PKW auch noch etliche Meter Leitplanke und Bankett.

Der Fahrer blieb unverletzt und konnte seinen Pkw auf dem Standstreifen zum Stehen bringen. Der hier entstandene Sachschaden soll bei ca. 16.000 Euro liegen.



Ein 64-jähriger Fahrer verlor am Freitag bei Pasewalk auf der A20 im Starkregen die Kontrolle über seinen Wagen, kam von der Autobahn ab und überschlug sich. Fahrer und Beifahrerin wurden schwer verletzt.

FOTO: CHRISTOPHER NIEMANN

Zwei Unfälle auf der B 109

PASEWALK. Die Unachtsamkeit eines Motorradfahrers hat am Freitag auf der Bundesstraße 109 zwischen Pasewalk und Belling für ein Verkehrschaos und zwei Verletzte gesorgt. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei hatte der 54-jährige Biker gegen 11.30 Uhr einen vor ihm haltenden Mercedes Benz zu spät entdeckt. Um nicht aufzufahren, scherte der Motorradfahrer nach links auf die Gegenfahrbahn aus und kollidierte dort mit einem Auto. Der Biker wurde mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Der 62-jährige Mercedes-Fahrer blieb unverletzt. Die Polizei

schätzte den Gesamtschaden auf 10.000 Euro. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit. Die Bundesstraße 109 zwischen Belling und Pasewalk war für rund zwei Stunden voll gesperrt.

Der Rückstau hat wenig später einen weiteren Unfall ausgelöst. Ein 76-jähriger Fußgänger übersah beim Überqueren der Straße einen Mercedes. Trotz Vollbremsung konnte der Fahrzeugführer den Zusammenstoß nicht vermeiden. Bei dem Unfall wurde der Fußgänger leicht verletzt. Es entstand ein Schaden in Höhe von knapp 1000 Euro, wie die Polizei mitteilte.

Kabarett in Bröllin verschoben

BRÖLLIN. Witterungsbedingt musste das „Kabarett Kalashnikov“ aus Berlin seinen für Freitag geplanten Auftritt auf Sonnabend verschieben. Die Vorstel-

lung beginnt heute um 19 Uhr und findet unter freiem Himmel statt. Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen, hieß es vom Veranstalter.



Pasewalks Bürgermeisterin Sandra Nachtweih (2.v.l.) wirft beim symbolischen ersten Spatenstich die Erde am höchsten. Sie freut sich, eine millionenschwere Investition im Verbund mit Invest in MV, der Förder- und Entwicklungsgesellschaft, dem Landkreis und dem Land nach Pasewalk geholt zu haben.

FOTO: RAINER MARTEN

Erste Firma ankert in Pasewalks Industriepark

Von Rainer Marten

Eine frühere Ackerfläche hat jetzt eine erste Adresse: Industriepark 80. Dort entsteht die Pasewalker Niederlassung des Betriebs- und Lagerausstatters Topregal. Am Freitag erfolgte der erste Spatenstich für die 18,3 Millionen Euro teure Ansiedlung.

PASEWALK. Der erste Investor im Industriepark Berlin – Szczecin in Pasewalk/Franzfelde ist der Büro- und Industrielagerausstatter Topregal aus Filderstadt. Das bei Stuttgart ansässige Unternehmen errichtet auf einer 5,5 Hektar großen Fläche bis April 2022 vier Hallen mit je 5000 Quadratmetern Nutzfläche sowie ein eingeschossiges Bürogebäude inklusive Sozialtrakt für die einmal rund 30 Mitarbeiter. In den Pasewalker Standort, der dritte des Unter-

nehmens in Deutschland, werden 18,3 Millionen Euro investiert. 3,9 Millionen Euro steuerte am Freitag während des symbolischen ersten Spatenstiches Wirtschaftsminister Harry Glawe (CDU) aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur in Verbindung mit Geldern aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung bei.

Trotz Regens war die Stimmung während des Spatenstichs außerordentlich gut: Minister Glawe sprach von einer „Ankerinvestition“ in Pasewalk, die der Stadt zu einem Namen für vergleichbar große Investitionen verhelfen wird. Der viele Platz in dem rund 150 Hektar großen Industriepark mit einer guten Verkehrsanbindung, einem nahen Hafen und einer tüchtigen Verwaltung würde Pasewalk für Investoren interessant machen, sagte er.

Keine andere Auffassung dazu äußerte Topregal-Geschäftsführer Jürgen Effner. Pasewalk habe zu allererst in die firmeninterne Standortstrategie gepasst. Schon in den ersten Gesprächen habe dann das unternehmerfreundliche Klima in der Stadt und im Land „unglaublich beeindruckt“, sagte er. Das Wort „unglaublich“ nutzte Effner anschließend gleich mehrmals. Kaufvertrag, Planung, Baugenehmigung, erster Spatenstich seien unglaublich schnell über die Bühne gegangen. Anteil daran hätten Invest in MV, Förder- und Entwicklungsgesellschaft, Landkreis und Stadtverwaltung sowie Planer.

Entsprechend renommiert war am Freitag das politische Aufgebot: Die Vizepräsidentin des Landtages, Beate Schlupp, Landrat Michael Sack, Stadtpräsident Ralf Schwarz (alle CDU) und mehrere Geschäfts-

führer beteiligter Unternehmen gehörten zu den Gästen.

Topregal beschäftigt 140 Mitarbeiter in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Aus dem Industriepark bei Pasewalk heraus sollen Unternehmen im Norden Deutschlands, Skandinavien und Osteuropa mit individuell angepassten Büroeinrichtungen bis zum Lager ausgestattet werden.

Mit der Planung und dem Bau der neuen Logistik- und Produktionshallen hat Topregal das Bau- und Dienstleistungsunternehmen Goldbeck beauftragt. Am Standort entstehen zudem eine Photovoltaik-Anlage (550 kWp) und 20 E-Ladestationen. Auf dem Gelände sollen 90 Bäume gepflanzt und 2500 Quadratmeter Feldhecken angelegt werden.

Kontakt zum Autor
r.marten@nordkurier.de

Penkun: Schulneubau erfolgt bis 2025

Von Rainer Marten

Wirtschaftsminister Harry Glawe hat am Freitag gemeinsam mit Bildungsministerin Bettina Martin eine Millionen-Förderzusage an die Stadt Penkun übergeben. Grund- und Regionalschule werden an einem Standort zusammengeführt.

PENKUN. Es hat lange Zeit gebraucht, bis sich eine Erkenntnis bis in die Chefetagen des Landkreises und in die Schweriner Ministerien durchgesetzt hat: Mit der Lage im Länderdreieck M-V, Polen und Brandenburg besitzt der Penkuner Schulstandort ein besonderes Potenzial. In der Grundschule lernen viele Schüler polnischer Herkunft, deshalb ist die Grundschule eine Standortschule mit Deutsch als Zweitsprache. Die Regionale Schule ist eine offene Ganztagschule mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung. Handwerker, Landwirte,



Bildungsministerin Bettina Martin und Wirtschaftsminister Harry Glawe (Mitte) überbrachten am Freitag Penkun einen Förderbescheid zum Schulneubau und zur Schulsanierung.

FOTO: R. MARTEN

soziale Einrichtungen und sonstige Firmen werden dort in das Berufsorientierungskonzept einbezogen. Bis 2025 sollen beide Schulstandorte zusammengeführt werden. Die Förderzusage in Höhe von rund 3,9 Millionen Euro für die Bau- und Sanierungsarbeiten überbrachten am Freitag der Stadt Bildungsministerin Bettina Martin (SPD) und Wirtschaftsminister Harry Glawe (CDU).

Im Zuge der vorgesehenen

Bauarbeiten werden sich die Lernbedingungen in Penkun wesentlich verbessern. An der Grundschule gibt es keine Sporthalle und keine Aula. Die Regionalschule, ein 50er-Jahre-Bau, ist innen und außen in die Jahre gekommen. Die Grundschule, so ist geplant, wird als Anbau an die Regionale Schule samt Verbindungstrakt neu errichtet werden. Die Regionale Schule wird saniert. Das Spital vor dem Schulkomplex wird als Krea-

tivzentrum der Grundschule dienen. „Es ist angedacht, dass die Kreismusikschule, der Hortbereich und Seniorengruppen die Räumlichkeiten nutzen können. So wird sich der neu gestaltete Schulstandort zu einem lebendigen Treffpunkt aller Penkuner Bürger entwickeln“, sagte Glawe.

Auch aus der Sicht von Ministerin Bettina Martin zählt sich die Investition aus. Penkun erhalte mit dem neuen Schulcampus künftig ideale Lernbedingungen, es werde ein Schulstandort entstehen, der beispielgebend sein wird. Vor Ort könnten Ideen gebündelt, Räume gemeinsam genutzt und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Zu jenen, die am Freitag besonders glücklich waren, gehört Bürgermeisterin Antje Zibell. Der jungen Generation würden mit dieser Investition einmal beste Lernbedingungen geboten, die bestehende Infrastruktur der Stadt werde endlich dauerhaft gesichert, sagte sie.

Redaktion 0800 4575 044
Ticketsservice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)

Nordkurier, Redaktion, Prenzlauer Straße 1, 17309 Pasewalk

Kontakt zur Redaktion	Newsdesk	
Rainer Marten (rm) - Chefredakteur	Silke Tews (sit)	03971 2067-13
03973 2037-10	Daniel Focke (df)	03971 2067-12
Johanna Horak (jh)	03973 2037-13	Caroline Wendorff (cw)
Fred Lucius (fl)	03973 2037-16	Carsten Schönebeck (cs) - Leitung
		0395 4575-286
Mail: red-pasewalk@nordkurier.de	Fax:	03973 2037-28

Kontakt zum Anzeigenverkauf
Gewerbliches Verkaufsteam 0395 4575-222